

Schön, dass Ihr rechtzeitig nach Jerusalem gekommen seid. Ich bin schon ganz aufgeregt. Gestern hat mich meine Mutter zum Palmzweige schneiden geschickt. Mein Vater sollte für Jesus einen Esel holen, auf dem er wie ein König in die Stadt reiten will. – Ausgerechnet einen kleinen Esel, das Tier für die armen Leute! – Für einen König gehört sich doch ein Pferd. Außerdem können wir Jesus dann viel besser sehen.

Schnell jetzt geht es los. Da kommt schon mein Vater, er führt den Esel. Er hat seinen Mantel wie einen Sattel über das Tier gelegt. Darauf sitzt Jesus. Die anderen Jünger begleiten ihn. Sie haben Palmzweige in den Händen. Sie winken und rufen: Hosanna in der Höhe. Sie jubeln Jesus zu wie einem König.

Immer mehr Menschen, große und kleine, kommen;
sie legen ihre Kleider wie einen Teppich auf die Straße.

Kommt, wir rufen jetzt einfach ganz laut mit: Hosanna in der Höhe. Hosanna, gesegnet sei Jesus, unser König. Hosanna, er bringt uns Gottes Frieden.

Was für eine Freude! Da ist es mir doch glatt zum Tanzen zumute. Kennt ihr den israelischen Palmentanz? Zu dem tanzt die Gemeinde hier normalerweise am Palmsonntag auf dem Kirchengvorplatz!

Wenn ihr Lust habt, dann tanzt doch einfach mit!